

*Auswahl von drei Veranstaltungen unter Beteiligung der Internationalen Liga für Menschenrechte während der Tagung „Geheimdienste vor Gericht“ in der Humboldt-Universität in Berlin am Samstag, 22. Okt. 2016 sowie Infos zum Geheimdienst-Tribunal im Maxim-Gorki-Theater, Berlin, 22.10., 19:30 h*

## **G\_H\_IMDI\_NST\_VOR\_G\_RICHT**

### **Schützt der Verfassungsschutz die Verfassung?**

*Sa 22.10. 2016, 14 – 15.30 Uhr, Podiumsdiskussion im Audimax der Humboldt-Universität*

Die Verfassungsschutzbehörden sollen die Verfassung schützen, indem sie Informationen sammeln „über Bestrebungen, die gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung, den Bestand oder die Sicherheit des Bundes oder eines Landes gerichtet sind ...“. Die Innenminister sprechen davon, dass die Verfassungsschutzbehörden im Vorfeld von Gefahren ein „Frühwarnsystem“ darstellten. Aber können diese Behörden überhaupt ein Frühwarnsystem sein? Ist der Schutz vor Gefahren, etwa des Terrorismus, nicht vielmehr Aufgabe der Polizei, wie es namhafte Praktiker und Wissenschaftler mittlerweile betonen? Werden die Verfassungsschutzbehörden nicht vielmehr überwiegend bei der Überwachung verfassungsrechtlich zulässiger Kritik tätig? Und handelt es sich wirklich nur um Einzelfälle, wenn gerichtlich rechtswidriges Handeln der Verfassungsschutzbehörden festgestellt wird? Oder ist dies strukturell bedingt und schädigt die Verfassung durch Beobachtung kritischer BürgerInnen?

*Diese Fragen diskutieren:*

#### **Till Müller-Heidelberg (Moderation)**

*ist Rechtsanwalt und langjähriges Mitglied der Humanistischen Union. Von 1995 bis 2003 war er deren Bundesvorsitzender. Seit 1997 ist er Gründer und Herausgeber des Grundrechte-Reports. Er publiziert vor allem zu Grundrechten und Innerer Sicherheit und war mehrfach Sachverständiger im Bundestag sowie in Landtagen.*

#### **Rolf Gössner**

*ist Rechtsanwalt, Publizist, Vorstandsmitglied der Internationalen Liga für Menschenrechte und stellvertretender Richter am Staatsgerichtshof Bremen. Sachverständiger in Gesetzgebungsverfahren von Bundestag und Landtagen. Mitglied der Jury zur Verleihung des Negativpreises „BigBrother-Award“. Mitherausgeber des „Grundrechte-Report. Zur Lage der Bürger- und Menschenrechte in Deutschland“. Autor zahlreicher Bücher zum Themenbereich Innere Sicherheit, Demokratie und Bürgerrechte.*

#### **Udo Kauß**

*ist Rechtsanwalt in Freiburg und auf das Recht der Sicherheitsbehörden spezialisiert. Er hat u.a. den Rechtsanwaltskollegen Rolf Gössner erfolgreich gegen dessen 38-jährige Beobachtung durch das Bundesamt für Verfassungsschutz vertreten. Er ist Landesvorsitzender der Humanistischen Union in Baden-Württemberg und Autor/Co-Autor zahlreicher Beiträge zum Datenschutz bei den Sicherheitsbehörden.*

#### **Cornelia Kerth**

*ist Sozialwissenschaftlerin und Bundesvorsitzende der VVN-BdA. Als sie im Jahr 1997 den Verfassungsschutz um Mitteilung über die zu ihrer Person gespeicherten Daten bat, erhielt sie eine zweiseitige Liste ihrer Tätigkeiten für die VVN-BdA und eine ca. 80-seitige „Festschrift“ des Verfassungsschutzes zum 50. Geburtstag der VVN-BdA, in der überlebenden Nazi-Opfern zugestanden wurde, aus lebensgeschichtlicher Erfahrung einer solchen Organisati-*

on angehören zu dürfen. Für die nachfolgenden Generationen gäbe es hierfür jedoch keine Legitimation.

### **Winfried Ridder**

*Diplompolitologe, war 20 Jahre lang als Dozent und Referatsleiter beim Bundesamt für Verfassungsschutz in den Bereichen Rechtsextremismus und linksextremistischer Terrorismus tätig. Er verfolgt die Arbeit der NSU-Untersuchungsausschüsse in Bund und Ländern und trat als Sachverständiger im NSU-Untersuchungsausschuss NRW auf. Er ist Autor des Buchs „Verfassung ohne Schutz“.*

## **BND: Klagestrategien**

*22.10.2016, 14.00 – 15.00 Uhr im Seminarraum 2093 der HU Berlin*

Nicht erst seit Snowden wissen wir: Massenüberwachung existiert global, Kontrollmechanismen funktionieren oft unzureichend und zivilgesellschaftlicher Widerstand prallt an Regierungen ab. Doch Massenüberwachungsprogramme sind oft rechtswidrig. Welche Chancen hat also der Weg vor die Gerichte statt (nur) auf die Straße? Welche besonderen Herausforderungen treten bei Verfahren gegen Überwachungsgesetze und –maßnahmen auf und wie kann ihnen erfolgreich begegnet werden?

Es diskutieren:

### **Daniel Moßbrucker**, Reporter ohne Grenzen

Daniel Moßbrucker ist ausgebildeter Journalist und seit Juni 2016 Referent für Informationsfreiheit im Internet bei Reporter ohne Grenzen. Er beschäftigt er sich insbesondere mit den Themen Netzpolitik, Datenschutz, Informationsfreiheit und Überwachung.

### **Lena Rohrbach**, Amnesty International

Lena Rohrbach ist Expertin für Menschenrechte im Digitalen Zeitalter bei Amnesty Deutschland.

### **Eberhard Schultz**, Internationale Liga für Menschenrechte

Jura-Studium in Bonn und Berlin, Staatsexamen für das Lehramt, Dozent an der PH Berlin und Uni Oldenburg. Rechtsanwalt seit 1978, zunächst in Bremen, seit 2008 im Berliner Haus der Demokratie und Menschenrechte. Vorstandsmitglied der Internationalen Liga für Menschenrechte. Veröffentlichungen zu juristischen und menschenrechtlichen Themen. Menschenrechtsanwalt und Notar a.D.

## **Vier Jahrzehnte Grundrechtsbruch: Ein Leben unter geheimdienstlicher Beobachtung**

*Sa 22.10., 16.30 – 17.30 Uhr im Seminarraum 2095A der Humboldt-Universität, Berlin*

Referent: **RA Dr. Rolf Gössner**, Publizist und Vorstandsmitglied  
der Internationalen Liga für Menschenrechte (Berlin; [www.ilmr.de](http://www.ilmr.de))

Der Anwalt, Publizist und Bürgerrechtler Dr. Rolf Gössner wird tiefe Einblicke in seine Erlebnisse als Betroffener einer vier jahrzehntelangen geheimdienstlichen Überwachung bieten sowie über seine Erfahrungen mit gerichtlicher Gegenwehr berichten.

Nach einem fünfjährigen Prozess erklärte das Verwaltungsgericht Köln 2011 die rekordverdächtige Beobachtung Gössners durch den Inlandsgeheimdienst „Verfassungsschutz“ für

grundrechtswidrig; das Gericht stellte klar, dass auch scharfe Kritik an Sicherheitsbehörden, an Polizei, Militär, Geheimdiensten und Justiz, wie sie Rolf Gössner in seinen Publikationen und Vorträgen äußert, zulässig ist, er deshalb nicht zum „Extremisten“ gestempelt und auch nicht wegen seiner beruflichen Kontakte zum Beobachtungsobjekt gemacht werden darf. Hiergegen legte die Bundesregierung Berufung ein, die nach abermals fast fünf Jahren zugelassen wurde – Ende und Ausgang des weiteren Verfahrens ungewiss. Anhand dieses skandalösen ‚Lehrstücks in Staatskunde‘ wird der Referent die strukturellen Probleme geheimdienstlicher Arbeit in einer Demokratie aufzeigen und rechtspolitische Konsequenzen anmahnen.

*Rolf Gössner ist Rechtsanwalt, Publizist, Vorstandsmitglied der Internationalen Liga für Menschenrechte und stellvertretender Richter am Staatsgerichtshof Bremen. Sachverständiger in Gesetzgebungsverfahren von Bundestag und Landtagen. Mitglied der Jury zur Verleihung des Negativpreises „BigBrotherAward“. Mitherausgeber des „Grundrechte-Report. Zur Lage der Bürger- und Menschenrechte in Deutschland“. Auszeichnungen u.a.: Kölner Karlspreis für engagierte Literatur und Publizistik und Bremer Kultur- und Friedenspreis.*

*Der Referent war erfolgreicher Erstbeschwerdeführer gegen die Vorratsdatenspeicherung vor dem Bundesverfassungsgericht (2010; mit 35.000 weiteren Beschwerdeführ\_innen); Miterstatter der Strafanzeige von Bürgerrechts- und Datenschutzorganisationen gegen Bundesregierung und Geheimdienste wegen geheimdienstlicher Massenüberwachung der Bevölkerung (2014); Miterstatter einer Strafanzeige gegen den türkischen Staatspräsidenten Erdogan, die türkische Regierung und türkische Sicherheitsorgane wegen Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit (6-2016); Mit-Beschwerdeführer gegen das Freihandelsabkommen CETA (9-2016; mit 125.000), sowie Mitautor eines Memorandums zur Auflösung des „Verfassungsschutzes“ (Berlin 2013; [www.verfassung-schuetzen.de](http://www.verfassung-schuetzen.de)). Autor zahlreicher Bücher zum Themenbereich Demokratie, Innere Sicherheit und Bürgerrechte, zuletzt:*

- **Mutige Aufklärer im digitalen Zeitalter.** Carl-von-Ossietsky-Medaillen für Edward Snowden, Laura Poitras und Glenn Grennwald, Berlin/Dähre 2015
- **Geheime Informanten.** V-Leute des Verfassungsschutzes: Neonazis im Dienst des Staates, München 2003; Akt. Neuauflage als e-book 2012 bei Knaur-Verlag, München. Download-Direktlink: [www.droemer-knaur.de/ebooks/7781709/geheime-informanten](http://www.droemer-knaur.de/ebooks/7781709/geheime-informanten)
- **Menschenrechte in Zeiten des Terrors.** Kollateralschäden an der „Heimatfront“, Hamburg 2007.

Internet: [www.rolf-goessner.de](http://www.rolf-goessner.de) - Wikipedia: [https://de.wikipedia.org/wiki/Rolf\\_G%C3%B6ssner](https://de.wikipedia.org/wiki/Rolf_G%C3%B6ssner)

\*\*\*

## Geheimdienste vor Gericht – eine Volksbeschwerde

*Ein Projekt von Humanistische Union und Amnesty International*

Sa 22.10, 19:30 Uhr Maxim-Gorki-Theater, Berlin, Am Festungsgraben 2, 10117 Berlin

Ein Stück zwischen Realität und Fiktion. Die Realität: Der deutsche Auslandsgeheimdienst BND hat Gesetze gebrochen, seine Kontrolleure getäuscht und – gemeinsam mit der NSA – massenhaft und anlasslos uns alle überwacht. Die Fiktion: Das Volk legt Beschwerde ein und darüber verhandelt ein Gericht.

Glaubt man den Geheimdiensten, kann Sicherheit nicht garantiert werden, ohne E-Mails und Telefonate flächendeckend zu überwachen. Doch was passiert wirklich, wenn die Dienste alle Kontrollen unterlaufen und Gesetze eigenmächtig auslegen? Haben sich unsere Geheimdienste verselbstständigt? Was haben wir zu verlieren, wenn alle überwacht werden – und gibt es auch etwas zu gewinnen?

In einem fiktiven Gerichtssaal prallen Menschen mit verschiedenen Haltungen aufeinander. Die Inszenierung wird getragen von realen Expert\_innen des öffentlichen Lebens: Richter, Internetaktivisten, Parlamentarier und Sachverständige ringen auf der Bühne um Fragen, die in ihrem tatsächlichen Berufsleben und politischen Schaffen eine zentrale Rolle spielen. Es sind zugleich Fragen und Vorwürfe, die derzeit in den Medien und dem Deutschen Bundestag verhandelt werden. Was in Zeiten technischen Fortschritts immer unübersichtlicher und in Zeiten erhöhter Terrorgefahr immer brisanter wird, soll nachvollziehbar für die verhandelt werden, die es betrifft: das Publikum.

Mit: **Manfred Krause** (ehem. Richter am VG Schleswig-Holstein), **Dieter Deiseroth** (ehem. Richter am Bundesverwaltungsgericht), **Rosemarie Will** (ehem. Richterin am Landesverfassungsgericht Brandenburg), **Constanze Kurz** (Sprecherin Chaos Computer Club), **Rüdiger Söhnen** (ehem. Richter am OLG Dresden), **Klaus Landefeld** (Branchenverband eco), **Roland Schäfer** (Datenschützer), **Hans-Christian Ströbele** (dienstältestes Mitglied des Parlamentarischen Kontrollgremiums für die Geheimdienste), **Peter Becker** (Gerichtsdienster)

Konzept und Text: **Boris Jarosch, Sven Lüders, Lena Rohrbach, Lydia Ziemke**; Einrichtung: **Lydia Ziemke**; Dramaturgie: **Uta Plate**

Theaterkasse: [ticket@gorki.de](mailto:ticket@gorki.de) ; Tel. 030 20221-115

Es gibt die Möglichkeit, die Aufführung per Streaming im Foyer des Theaters zu verfolgen: <http://www.geheimdienste-vor-gericht.de/dabeisein/>